



# Hölterschule

## Unser Aktionsmonat „zu Fuß zur Hölterschule“

Wir sind begeistert von unserem Aktionsmonat, der noch besser geklappt hat, als wir uns das erträumt hatten.

Bereits vor den Sommerferien hatte das Aktionsteam dem Kollegium der Schule den zeitlichen Rahmen sowie 5 Projekte vorgestellt, um in das Thema einzusteigen. Die Lehrer\*innen haben je nach Altersstufe ein oder mehrere Projekte ausgewählt um diese mit der jeweiligen Klasse durchzuführen. Das Engagement der Lehrer\*innen war großartig. Das Aktionsteam hatte weniger Arbeit mit der Vorbereitung, Materialbeschaffung etc., da dies von den Lehrer\*innen selbst übernommen wurde. Der Enthusiasmus war wirklich bei allen zu spüren.

Die vorgestellten Projekte waren:

### 1. Der klassische Laufbus

Zunächst haben wir festgestellt, dass dieser in vielen Klassen bereits existiert und praktiziert wird. Dennoch konnten wir hier optimieren, Kinder mit einbinden, die bisher nicht dabei waren und überhaupt das Konzept eines Busses mit Fahrplan und Haltestellen vermitteln. Nachteilig hat sich die Pandemie-Situation ausgewirkt, da wir den Laufbus nur klassenintern organisieren konnten. Gerne hätten wir das auch klassenübergreifend getan, doch die Kohortentrennung an der Schule sollte nicht durch das Projekt untergraben werden. Schwierig war es in den unteren Klassen mit einem Stadtplan zu arbeiten, die Wohnorte und Laufrouuten der Kinder zu ermitteln. Hier ist entweder die Mithilfe der Eltern geboten, oder aber ein tieferes Einsteigen in Stadtpläne, Straßennamen etc., was altersbedingt noch recht schwierig war.

### 2. Das Schulweg-Dart

Das Schulweg-Dart motiviert die Kinder von weiter weg zu laufen. Um niemanden auszugrenzen oder zu benachteiligen, haben wir immer mit der ganzen Klasse gemeinsam Punkte gesammelt. Bei Erreichen einer bestimmten Punktzahl nach einer Woche winkte ein kleiner Preis (z.B. ein Wassereis gespendet von den Eltern)  
Die Aktion ist einfach durchzuführen und führte zu wenigen Problemen. Mit dieser Aktion laufen die Kinder zwar zu Fuß, setzen sich aber weniger mit dem Thema auseinander als bei anderen Aktionen.

### 3. Fußabdrücke

Im Unterricht wurden Fußabdrücke gebastelt und über die Bedeutung von verschiedenen Fußabdrücken gesprochen. Insbesondere in diesem Projekt wurde auch der Umwelt-Aspekt des zu-Fuß-gehens noch einmal betont. Neben dem kreativen Gestalten haben die Kinder auf der Rückseite vermerkt, worüber sie im Unterricht gesprochen haben oder worüber sie sich Gedanken gemacht haben, z.B. warum zu Fuß gehen so gut ist oder was sie sich für den Verkehr an der Schule wünschen. Zudem haben die Fußabdrücke den Schulzaun geschmückt und somit auch optisch unsere Aktion noch einmal allen vor Augen geführt.  
Sehr schön an der Aktion war, dass verschiedene Aspekte des Zu-Fuß-gehens angesprochen wurden. Es braucht aber auch etwas Zeit im Unterricht. Das mag sich je nach Lehrplan mal besser und mal schlechter in den Klassen einfügen. Um die Kunstvollen Fußabdrücke zu

präsentieren, hätten wir gerne eine Ausstellung in der Schule gemacht. Pandemie-bedingt mussten wir darauf verzichten und uns auf Draußen beschränken, was zu einer Einschränkung der Materialien bzw. der Ausstellungsdauer geführt hat. Das aufziehende Herbstwetter hat das ein oder andere Kunstwerk auch dahingerafft.

#### 4. **Straßen-Schilder**

Die Kinder haben im Unterricht Schilder gestaltet: ihrer Kreativität war dabei keine Grenze gesetzt. Dabei kamen überwiegend keine klassischen Straßenschilder heraus, sondern Erinnerungen und Aufforderungen an die übrigen Verkehrsteilnehmer. Die Schilder haben die Kinder in Gärten von Anwohnern am Schulweg (mit Genehmigung) aufgestellt. Diese Aktion hat viel Aufmerksamkeit aller Menschen auf sich gezogen, die auf unseren Schulwegen auf die ein oder andere Weise unterwegs sind.

Die Lehrer\*innen hatten hier mit Wasserfesten Materialien gearbeitet, sodass die Schilder auch dem Herbstwetter getrotzt haben. Natürlich war hier ein wenig Hilfe der Eltern beim Aufstellen notwendig. Diese hat sich aber leicht gefunden.

#### 5. **Schulweg-Detektive**

Die Kinder haben altersentsprechende Heftchen bekommen, mit Aufgaben für jeden Tag, bei denen Sie ihren Schulweg aufmerksam begehen und unter die Lupe nehmen sollten.

Die Hefte haben die Kinder häufig wundervoll ausgefüllt und ausgemalt. Sie wurden am Ende von der Lehrer\*in eingesammelt und vom Aktionsteam ebenfalls durchgesehen und wertgeschätzt.

Die Antworten und Beobachtungen der Kinder auf ihrem Schulweg sind interessant und großartig und zeigen, wie anders oft die Kinder Dinge sehen. Die Kinder haben durchweg Spaß an den Aufgaben. Für das Aktionsteam sind es wichtige Informationen um weiter an der Schulwegsicherheit und Aktionen für folgende Jahre zu arbeiten.

An der ein oder anderen Stelle wäre es schön gewesen, wenn die Kinder im Unterricht ein paar Minuten mehr Zeit zum Ausfüllen gehabt hätten.

#### 6. **Schüler-Polizisten**

Unsere Dritt- und Viertklässler standen morgens von 7:45 bis 8:15 vor den beiden Eingängen zur Schule und haben vorfahrenden Eltern freundlich an die Einhaltung der Verkehrsregeln erinnert. Hierzu hatten sie „Erinnerungszettel“, die Sie den Eltern mitgeben oder an die Windschutzscheibe machen konnten.

Die Kinder wurden zusehends in ihrer Rolle sicherer. Die Autos vor der Schule stetig weniger. Die Kinder waren etwas enttäuscht, da durch den Aktionsmonat viel weniger Autos vor der Schule waren, als noch wenige Wochen vorher. Die Klassen wollen die Aktion unangekündigt in der dunklen Jahreszeit noch einmal wiederholen.

Neben den Aktionen der Klassen konnten wir über den Bezirksdienst der örtlichen Polizei ein Verkehrssicherheitstraining für die Erst- und Zweitklässler organisieren. Hier haben die Kinder mit einem Polizisten geübt sicher über die Straße zu gehen. Die Verkehrswacht Mülheim hat uns vor allem unterstützt mit unserem Banner zum Schulbeginn, sowie Warnwesten und Cappies für die Erstklässler. Ein Ortstermin mit dem Ordnungsamt und Lokalpolitik war sehr konstruktiv und wir konnten gefährliche Stellen identifizieren (an denen das Ordnungsamt inzwischen auch baulich tätig geworden ist), mögliche Stellen für Elterntaxi-Haltestellen diskutieren und Fragen bezüglich Verkehrs- und Parkregeln klären, die nicht allen Eltern so klar waren. Diese

Unterstützung von verschiedenen Seiten hat uns sehr gefreut und den Aktionsmonat mit so erfolgreich gemacht.

Ein Pressetermin an der Schule am 22.09.2021 hat uns zwei großartige Artikel in der Lokalpresse beschert, was uns ebenfalls sehr gefreut hat.

<https://www.waz.de/staedte/muelheim/grundschule-verbannt-elterntaxis-wie-das-gelungen-ist-id233397209.html>

[https://www.lokalkompass.de/muelheim/c-lk-gemeinschaft/hoelterschule-kaempft-fuer-einen-sicheren-schulweg\\_a1633156](https://www.lokalkompass.de/muelheim/c-lk-gemeinschaft/hoelterschule-kaempft-fuer-einen-sicheren-schulweg_a1633156)